Wintersemester 2014/15
Wiss. Mitarb. Volker Müller
Basisseminar „Sprach- und Textarbeit im Griechischunterricht“ (Sitzung am 20.11.2014)

Vergleichen Sie die beiden Auszüge aus Lehrwerken hinsichtlich ihrer didaktisch-methodischen Konzeption. Bestimmen Sie dabei auch das neu eingeführte Pensum.

6 Asklepios – der göttliche Arzt

Ἀσκληπιὸς ὁ ἰατρὸς πολλοὺς ἀρρώστους[1] τῶν κακῶν ἀπολύει. Διὸ μετὰ τὸν θάνατον ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων πανταχοῦ ὡς θεὸς θεραπεύεται, μάλιστα δ' ἐν Ἐπιδαύρῳ. Ξένος ἐντεῦθεν οἴκαδε[2] γράφει·
„Ἑσπέρας[3] οἱ ἄρρωστοι[1] ἐν τῷ ἱερῷ συλλέγονται. Θύομεν τῷ Ἀσκληπιῷ καὶ ὑπ' ἰατρῶν εἰς καλὸν οἶκον ἀγόμεθα, οὗ[4] καθεύδομεν. Ἐν δ' ὕπνῳ ὁ θεὸς ἥκει· φάρμακα παρέχει καὶ λέγει· ‚Εἰ θηρίον θέεις, σῴζῃ.' Τῷ μὲν ἀνείρῳ μάλιστα ταράττομαι· ἀλλ' ὡς τὸ ἱερὸν λείπω, ὑγιαίνω. Καλόν ἐστι τῶν κακῶν ἀπολέσθαι. Χαίρετε."

1 ὁ ἄρρωστος: der Kranke
2 ἐντεῦθεν οἴκαδε: von dort nach Hause
3 ἑσπέρας (Gen.): am Abend, abends
4 οὗ (relat.): wo

E 1. Ἰὼ ὑπὸ τοῦ θεοῦ *θαυμάζεται*.
2. Διὸ αὐτῇ (ihr) κίνδυνοι *παρασκευάζονται*.
3. Ἀλλὰ Ζεὺς λέγει· „Ὦ Ἰώ, τῶν κακῶν *ἀπολύῃ*."
4. Ὁ Ζεὺς θέλει τῷ Ἄρῃ θάνατον *παρασκευάζεσθαι*.
5. Οἱ πολλοὶ λέγουσιν· „Καὶ ἡμεῖς ὑπὸ τοῦ θεοῦ *σῳζόμεθα* ἐκ κινδύνων."

1 Verwandle folgende Formen ins Passiv und übersetze sie:
θύουσιν, φέρομεν, γιγνώσκεις, λαμβάνειν, παρασκευάζετε, νομίζει

2 Verwandle folgende Sätze ins Passiv und übersetze sie:
1. Ὁ ἰατρὸς τὸν ξένον θεραπεύει.
2. Ἀσκληπιὸς πολλοὺς σῴζει.
3. Οἱ ἄνθρωποι τοὺς ἰατροὺς θαυμάζουσιν.
4. Οἱ θεοὶ τοῖς ἀνθρώποις φάρμακα παρέχουσιν.

3 Ordne die Satzteile einander so zu, daß sinnvolle Aussagen entstehen:

1. Ὑπὸ τοῦ ἰατροῦ	a) θύεται
2. Οἱ ἀγαθοὶ ὑπὸ τοῦ θεοῦ	b) λείπῃ
3. Ὁ ταῦρος τοῖς θεοῖς	c) φυλάττονται
4. Ἐν τῷ δεσμωτηρίῳ	d) σῴζομαι

4 Gesucht wird!
Übersetze: ihr werdet gehalten, es wird gesagt, wir lehren, du schreibst, wir werden gerettet, Träume

Die jeweils zweiten Buchstaben ergeben den Namen des Kentauren, der Asklepios erzog.

5 Setze die jeweils zutreffende Präposition mit dem dazugehörigen Kasus von οἶκος ein:

V *Menschen und Götter*

1. Οἱ ἄνθρωποι εἰς τὸ παλαιὸν ἱερὸν ἥκουσιν. 2. Καλοὺς ταύρους παρασκευάζουσι καὶ θύουσιν. 3. Εἰ οἱ θεοὶ τοὺς ταύρους λαμβάνουσιν, τοὺς ἀνθρώπους τῶν κακῶν ἀπολύουσιν. 4. Οἱ ἄνθρωποι λέγουσιν· „Ζεὺς ἀγαθός ἐστιν. Τὰ δὲ τοῦ θεοῦ ἱερὰ καλά ἐστιν. 5. Τοὺς τοῦ οὐρανοῦ κυρίους νομίζομεν δεινούς."

Auf Inschrifttafeln haben sich in Epidauros 70 Wunderheilungsberichte erhalten. Hier ein typisches Beispiel:
Euphanes von Epidauros, ein Knabe. Dieser litt an Steinen und schlief drin (im Tempel). Da träumte ihm, der Gott trete zu ihm und sage: „Was wirst du mir geben, falls ich dich gesund mache?" Er habe geantwortet: „Zehn Astragalen." Du habe der Gott lachend gesagt, er werde ihn befreien. Als der Tag anbrach, kam er gesund heraus.

6. παιδεύ-ο-μαι

1a. Λίθῳ βάλλω. b. Λίθῳ βάλλομαι. 2. Ἥρα τοὺς γάμους φυλάττει· διὸ ὑπ' (= ὑπό) οὐκ ὀλίγων θεραπεύεται. 3. Οἱ φίλοι ὑπὸ τῶν ἐναντίων ταράττονται· ἀλλ' οὐ χρὴ τοὺς φίλους φόβῳ ταράττεσθαι. 4. Μάλιστα τοῖς νόμοις ὁ κόσμος φυλάττεται. 5. Ὑπὸ Ξάνθου φυλάττῃ, ὦ ξένε. 6. Ποσειδῶν τοῦ πόντου ἄρχει. 7. Ὑπ' ὀλίγων ἀρχόμεθα. 8. Κελεύεσθε εἰς Ῥόδον ἥκειν. 9. Πρόκλος κελεύεται τῷ ξένῳ δουλεύειν. 10. Ὀρέστης καὶ Πυλάδης φίλοι λέγονται. 11. Ὁ τόπος ὑπὸ τῶν ξένων οὐχ εὑρίσκεται.

12. Ζεὺς μάλιστα ὑπὸ τῶν ξένων θεραπεύεται. 13. Ποσειδῶν τὸν πόντον ταράττει. 14. Φόβῳ ταραττόμεθα. 15. Ὑπὸ Πέτρου φίλος νομίζῃ. 16. Durch Gesetze wird die Ehe (*Plural*) geschützt. 17. Man darf sich nicht von Gegnern beherrschen lassen (*Passiv*). 18. Man befiehlt dir, den Ort zu beschützen, mein Freund. 19. Man befiehlt uns, den Gesetzen und der Ordnung zu dienen.

20. Οἱ ξένοι φίλοι νομίζονται. Πέτρος φίλος ἵππων λέγεται. Χρὴ τὸν τόπον λείπειν. 21. Mir wird befohlen, mit der Rede zu beginnen. 22. Du wirst verehrt. Wir werden gefunden. Sie wird geraubt. Ihr werdet bestraft. Sie werden geführt. 23. *Oligarchie, Kosmologie, Kosmetik, Topographie.*

Wintersemester 2014/15
Wiss. Mitarb. Volker Müller
Basisseminar „Sprach- und Textarbeit im Griechischunterricht“ (Sitzung am 20.11.2014)

Tragen Sie sich für einen der folgenden Themenbereiche der **Griechischlektüre** als Spezialist ein. Erarbeiten Sie bis zum angegebenen Termin einen abgestuften Katalog von **Lernzielen**, die mit dieser Lektüre verbunden sind. Stellen Sie eine eigene, gut begründete Textauswahl vor und erörtern Sie an einem konkreten Textbeispiel im Umfang von ca. einer Seite (aufbereitet für Schüler) die Umsetzungsmöglichkeiten dieser Lernziele anhand von Aufgaben zur pädagogischen Interpretation.

Termin	***Thema(ta)***	***Spezialist(en)***
20.11.	**Homer, *Odyssee*** – der Mensch auf der Suche nach Identität und Geborgenheit	Kursleiter
27.11.	**Herodot, *Historien*** – der Mensch auf der Suche nach geschichts-bestimmenden Kräften	
04.12.	**Oberstufe 11/I** : Homer, *Ilias*	
11.12.	**Oberstufe 11/II** : Lyrik; Vorsokratische Philosophie	
18.12.	**Oberstufe 12/I** : Sophistik; Platon, *Apologie*	
08.12.	**Oberstufe 12/I** : Sophokles, *Antigone*	
15.12.	**Oberstufe 12/II** : Platon, *Politeia*	
22.12	**Oberstufe 12/II :** Thukydides	
29.12	**Klausur**	

http://www.hildegardis.bobi.net/Sokrates/seite/expertenmeinung.htm

Es gibt viele Experten, welche die Existenz von Sokrates anzweifeln. Sie meinen also, dass er nie existiert habe. Doch in dieser Hinsicht gehen die Meinungen auseinander:

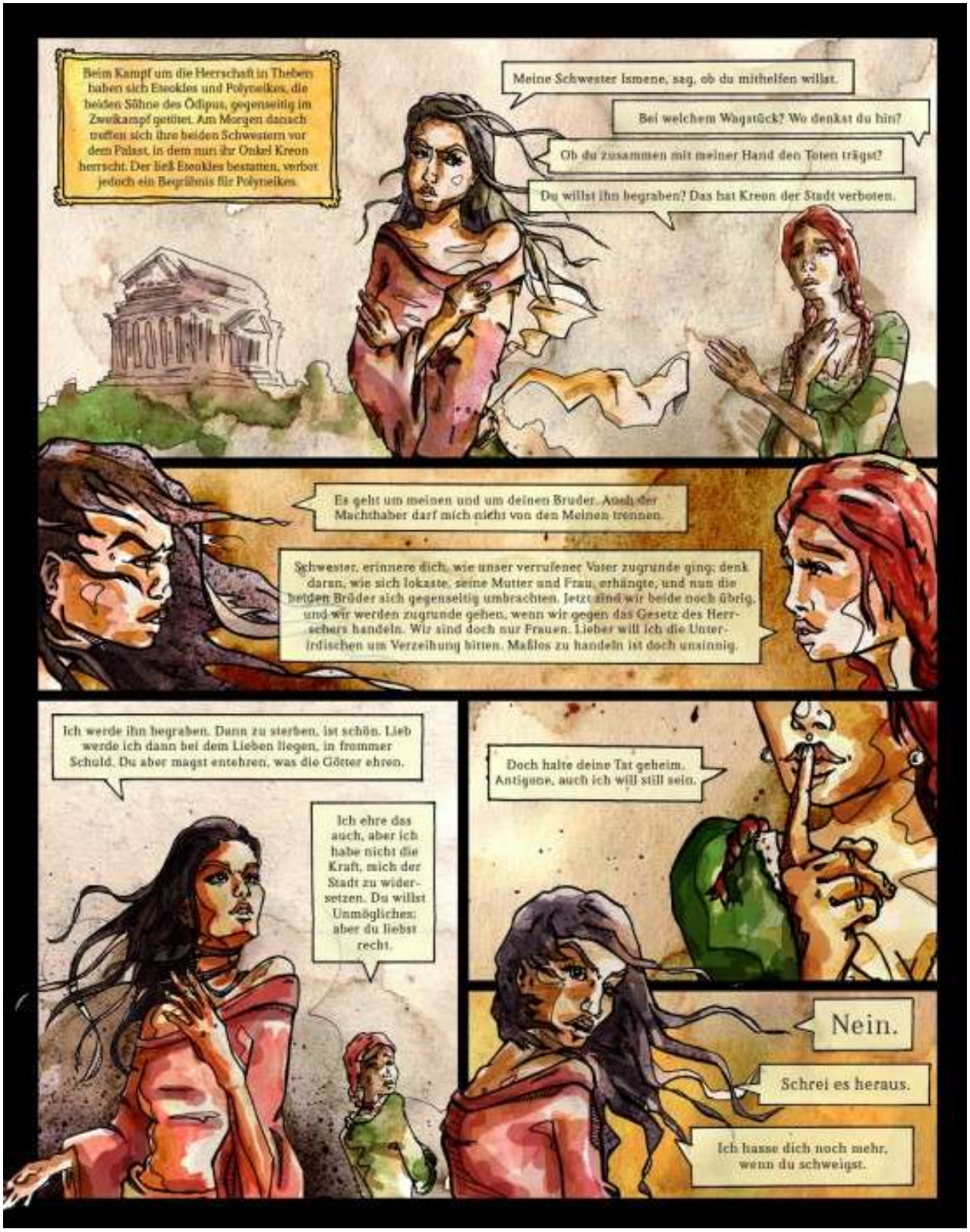
Die einen sind der Meinung, dass es nur eine Person namens Sokrates gegeben habe und dass er, wenn existiert haben sollte, kein Philosoph gewesen ist.

Doch diese Meinung bestreiten wieder andere Leute. Sie berufen sich auf die authentischen Aussagen und Berichte anderer Philosophen zu Sokrates' Zeiten (s. 4.).

Einige Philosophieexperten, also Professoren oder Lehrer, sind sogar der Meinung, dass Sokrates nur eine imaginäre, also eine rein bildlich vorgestellte Person gewesen ist, der eigene Aussagen in den Mund gelegt wurden. Dies soll für einige auch der Grund sein, dass sich Platon in so vielen Schriften mit Sokrates beschäftigt habe.

Gern möchten wir am Ende unseres Referates die letzten Worte Sokrates' Verteidigungsrede niederschreiben, die Platon in der *Apologie* aufschrieb:

„Jetzt ist's Zeit fort zu gehn: Für mich um zu sterben, für euch , um zu leben. Wer von uns dem besseren Los entgegengeht,


Beim Kampf um die Herrschaft in Theben haben sich Eteokles und Polyneikes, die beiden Söhne des Ödipus, gegenseitig im Zweikampf getötet. Am Morgen danach treffen sich ihre beiden Schwestern vor dem Palast, in dem nun ihr Onkel Kreon herrscht. Der ließ Eteokles bestatten, verbot jedoch ein Begräbnis für Polyneikes.
Meine Schwester Ismene, sag, ob du mithelfen willst.
Bei welchem Wagstück? Wo denkst du hin?
Ob du zusammen mit meiner Hand den Toten trägst?
Du willst ihn begraben? Das hat Kreon der Stadt verboten.
Es geht um meinen und um deinen Bruder. Auch der Machthaber darf mich nicht von den Meinen trennen.
Schwester, erinnere dich, wie unser verrufener Vater zugrunde ging; denk daran, wie sich Iokaste, seine Mutter und Frau, erhängte, und nun die beiden Brüder sich gegenseitig umbrachten. Jetzt sind wir beide noch übrig, und wir werden zugrunde gehen, wenn wir gegen das Gesetz des Herrschers handeln. Wir sind doch nur Frauen. Lieber will ich die Unterirdischen um Verzeihung bitten. Maßlos zu handeln ist doch unsinnig.
Ich werde ihn begraben. Dann zu sterben, ist schön. Lieb werde ich dann bei dem Lieben liegen, in frommer Schuld. Du aber magst entehren, was die Götter ehren.
Ich ehre das auch, aber ich habe nicht die Kraft, mich der Stadt zu widersetzen. Du willst Unmögliches; aber du liebst recht.
Doch halte deine Tat geheim, Antigone, auch ich will still sein.
Nein.
Schrei es heraus.
Ich hasse dich noch mehr, wenn du schweigst.